

**Akkreditierung der Studiengänge Bachelor Frankoromanistik und Hispanistik  
sowie M.Ed. Französisch und Spanisch (FB 10)**

Die Studiengänge werden mit einer Auflage bis zum 30.09.2025 akkreditiert:

Die Modulbeschreibungen sind bis zum 30.06.2019 entsprechend der Rückmeldung der externen Gutachtenden und der Senatorischen Behörde für Kinder und Bildung zu überarbeiten.

Alle Empfehlungen der Gutachtenden werden vom Fachbereich im Rahmen der Weiterentwicklung des Studiengangs geprüft und ggf. umgesetzt und sind Bestandteil des jährlichen Qualitätsberichts und ggf. der QM-Gespräche mit dem Konrektor für Lehre und Studium.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## Zusammenfassende Stellungnahme zu den Studiengängen Bachelor Frankoromanistik und Hispanistik sowie M.Ed. Französisch und Spanisch (FB 10)

erstellt durch: Referat Lehre und Studium (13-5)

### Studiengangsverantwortliche

Prof. Dr. Gisela Febel, Prof. Dr. Sabine Schlickers, Prof. Dr. Andreas Grünewald

### Studieninhalte

Die konzeptionellen Weichenstellungen, die dem Konzept der Bachelor-Studiengänge Frankoromanistik und Hispanistik sowie den Lehramts-Master-Studiengängen Französisch und Spanisch zugrunde gelegt worden sind, haben sich als erfolgreich und zukunftstauglich erwiesen.

Dazu gehört die konsequente Ausrichtung der Ausbildung an innovativen Fachkonzepten, die neben den europäischen auch die außereuropäischen frankophonen und hispanophonen Sprachen, Literaturen und Kulturen als zentrale Studiengegenstände der Frankoromanistik und Hispanistik definieren. Dabei werden postkoloniale und transkulturelle Zusammenhänge fokussiert und darüber hin- aus werden unsere Fächer weit in die Intermedialität geöffnet.

Mit diesen Akzentsetzungen ist eine enge Verzahnung unserer Bachelor- und Master-Lehre mit den Forschungsprofilen der Lehrenden der Bremer Romanistik sowie der Didaktik der Romanischen Sprachen gegeben.

### Wesentliche Änderungen seit der letzten Akkreditierung:

#### Bachelor Frankoromanistik Profilfach, Komplementärfach, Lehramtsoption

Die Prüfungsordnung wurde am 26.01.2011 veröffentlicht. Eine Berichtigung wurde am 20.02.2012 genehmigt. Die Berichtigungen waren redaktioneller Natur.

Eine neue Prüfungsordnung trat am 30.01.13 in Kraft. Es wurden alle Studierenden automatisch in die neue PO überführt.

BPO 2011	BPO 2013	Anmerkungen
Das A3a Basismodul Landeswissenschaft (3CP) wird mit einer unbenoteten Prüfungsleistung abgeschlossen. (Anlage 2a-c)	Das A3a Basismodul Landeswissenschaft (3CP) wird mit einer benoteten Prüfungsleistung abgeschlossen. (Anlage 2)	Angleichung an die anderen Basismodule, insbesondere an das A3b Basismodul Landeswissenschaft
Das B3 Aufbaumodul Sprachpraxis ist ein Modul über zwei Semester mit 9CP (Anlage 2a-c)	Das B3 Aufbaumodul Sprachpraxis wird geteilt in Modul B3a (4CP) und Modul B3b (5CP) (Anlage 2)	Das Modul wird geteilt. Studierende können leichter Teilleistungen aus dem Auslandssemester anerkennen lassen. Die Prüfungsverwaltung wird vereinfacht.
Das A4 Basismodul Sprachpraxis ist unbenotet. (Anlage 2a-c)	Das A4 Basismodul Sprachpraxis ist benotet. (Anlage 2)	Angleichung an die Hispanistik.

Es sind bis zu 27CP aus dem Auslandssemester auf Leistungen im Fach Französisch anrechenbar. (§2(9))	Es sind bis zu 30CP aus dem Auslandssemester auf Leistungen im Fach Französisch anrechenbar. (§2(9))	Anpassung an die Erasmusvorgaben, die besagen, dass 30CP pro Semester im Ausland studiert werden müssen.
Das General Studies Berufspraktikum bringt 9- 12 CP. (§2(8))	Das General Studies Berufspraktikum bringt 12 CP. (§2(8))	Vereinheitlichung der Praktikumsvorgaben in den im Profilmfach zu wählenden Vertiefungen.

Eine neue Bachelor-Prüfungsordnung trat am 09.07.14 in Kraft. Die Ordnung gilt für Studierende ab dem WS 2014/15. Studierende älterer Ordnungen können auf Antrag überführt werden.

Studierende im Profilmfach der Vertiefungen Spanisch, Portugiesisch und Italienisch werden zum 30.09.2018 automatisch überführt. Die Vertiefung Katalanisch läuft zum 30.09.2018 aus.

<b>BPO 2013</b>	<b>BPO 2014</b>	<b>Anmerkungen</b>
Es gibt im Profilmfach die Vertiefungen: Französisch, Portugiesisch, Italienisch und Katalanisch. (Anlage 1.1.1 – 1.1.4)	Es gibt im Profilmfach die Vertiefungen: Französisch, Portugiesisch, Italienisch und Spanisch für Frankoromanist*innen. Die Vertiefung Katalanisch wird gestrichen. (Anlage 1.1)	Die Vertiefung Katalanisch wird aus Kostengründen gestrichen und durch Spanisch für Frankoromanist*innen ersetzt.
Der Musterstudienplan für das Profilmfach hat vier Versionen, die jeweils einzeln aufgeführt sind. (Anlage 1.1.1 – 1.1.4)	Der Musterstudienplan für das Profilmfach wird vereinfacht und in einer Tabelle dargestellt mit zwei Wahlmöglichkeiten: Vertiefung 1: Französisch Vertiefung 2 weitere romanische Sprache: Portugiesisch oder Italienisch oder Spanisch für Frankoromanist*innen. (Anlage 1.1)	Der Studienplan wird übersichtlicher und knapper gestaltet, um die Studienorganisation zu vereinfachen.

Eine neue Bachelor-Prüfungsordnung trat am 25.04.2018 in Kraft. Die Ordnung gilt für Studierende ab dem WS 2018/19. Studierende älterer Ordnungen werden überführt, sofern Sie noch nicht das Prüfungsverfahren in den gestrichenen Modulen eröffnet haben. Studierende, die das Prüfungsverfahren bereits eröffnet haben, schließen das Studium nach der alten Ordnung ab.

<b>BPO 2014</b>	<b>BPO 2018</b>	<b>Anmerkungen</b>
Im Wahlpflichtbereich des 5. Semesters konnten die Studierenden bisher zwischen 6 Modulen wählen: C1a Profilm modul Linguistik a: Linguistische Aspekte des Französischen	Die Wahlpflichtmodule werden von 6 auf 4 reduziert. Die Module C3a Profilm modul Landeswissenschaft a: La France: Histoire et Memoire und C3b Profilm modul b: Francophonie: Dimensions culturelles, politiques	Die Wahlpflichtmodule werden aus Lehrdeputatsgründen zusammengelegt.

C1b Profilmodul Linguistik b: Frankophonie: sprachliche Dimensionen C2a Profilmodul Literaturwissenschaft a: Literatur, Medien und Theorien C2b Profilmodul Literaturwissenschaft b: Frankophonie: literarische Dimensionen	et historiques werden gestrichen.  Die Module C2a und C2b werden umbenannt und wie folgt inhaltlich erweitert:  C2.1a Profilmodul Literatur- und Kulturwissenschaft a: Literatur, Kultur, Medien und Theorien	
C3a La France: Histoire et Memoire C3b Francophonie: Dimensions culturelles, politiques et historiques (Anlage 2a)	C2.1b Profilmodul Literatur- und Kulturwissenschaft b: Frankophonie: literarische und kulturelle Dimensionen (Artikel 1 (8.-14.))	
Die Bachelorarbeit kann in drei Modulvarianten abgelegt werden: D1 Abschlussmodul Linguistik D2 Abschlussmodul Literaturwissenschaft D3 Abschlussmodul Landeswissenschaft (Anlagen 2b und 2d)	Die Modulvariante D3 wird gestrichen. Die Variante D2 wird um den kulturwissenschaftlichen Teil erweitert.  D2 Modul Bachelorarbeit Literatur- und Kulturwissenschaft (Artikel 1 (8.-14.))	Die Abschlussmodule werden aus Lehrdeputatsgründen zusammengelegt.

### **Master of Education Lehramt an Gymnasien und Oberschulen: Anlage Französisch**

Die Master-Prüfungsordnung trat am 23.04.2013 in Kraft. Eine Änderung der Prüfungsordnung wurde am 25.04.2018 verabschiedet.

<b>MPO 2013</b>	<b>MPO Änderung 2018</b>	<b>Anmerkungen</b>
Im Wahlpflichtbereich des 5. Semesters konnten die Studierenden bisher zwischen 6 Modulen wählen: C1a Profilmodul Linguistik a: Linguistische Aspekte des Französischen C1b Profilmodul Linguistik b: Frankophonie: sprachliche Dimensionen C2a Profilmodul Literaturwissenschaft a: Literatur, Medien und Theorien C2b Profilmodul	Die Wahlpflichtmodule werden von 6 auf 4 reduziert. Die Module C3a Profilmodul Landeswissenschaft a: La France: Histoire et Memoire und C3b Profilmodul b: Francophonie: Dimensions culturelles, politiques et historiques werden gestrichen.  Die Module C2a und C2b werden umbenannt und wie folgt inhaltlich erweitert:  C2.1a Profilmodul Literatur- und	Die Wahlpflichtmodule werden aus Lehrdeputatsgründen zusammengelegt.

Literaturwissenschaft b: Frankophonie: literarische Dimensionen C3a La France: Histoire et Memoire C3b Francophonie: Dimensions culturelles, politiques et historiques (Tabelle 2)	Kulturwissenschaft a: Literatur, Kultur, Medien und Theorien C2.1b Profilm modul Literatur- und Kulturwissenschaft b: Frankophonie: literarische und kulturelle Dimensionen (Artikel 1 (3.-4. a-d))	
---	---	--

### **Bachelor Hispanistik Profilfach, Komplementärfach, Lehramtsoption**

Die Bachelor-Prüfungsordnung wurde am 26.01.2011 veröffentlicht. Eine Änderungsordnung trat am 27.07.2011 in Kraft. Eine Berichtigung wurde am 20.01.2012 genehmigt. Die Änderungen/Berichtigungen waren redaktioneller Natur.

Eine neue Bachelor-Prüfungsordnung trat am 30.01.13 in Kraft. Es wurden alle Studierenden automatisch in die neue PO überführt.

<b>BPO 2011</b>	<b>BPO 2013</b>	<b>Anmerkungen</b>
Das A3a Basismodul Landeswissenschaft (3CP) wird mit einer unbenoteten Prüfungsleistung abgeschlossen. (Anlage 2a-c)	Das A3a Basismodul Landeswissenschaft (3CP) wird mit einer benoteten Prüfungsleistung abgeschlossen. (Anlage 2)	Angleichung an die anderen Basismodule, insbesondere an das A3b Basismodul Landeswissenschaft, welches auch benotet ist.
Es sind bis zu 27CP aus dem Auslandssemester auf Leistungen im Fach Spanisch anrechenbar. (§2(9))	Es sind bis zu 30CP aus dem Auslandssemester auf Leistungen im Fach Spanisch anrechenbar. (§2(9))	Anpassung an die Erasmusvorgaben, die vorschreiben, dass 30CP pro Semester im Ausland studiert werden müssen.
Das General Studies Berufspraktikum bringt 9-12 CP. (§2(8))	Das General Studies Berufspraktikum bringt 12 CP. (§2(8))	Vereinheitlichung der Praktikumsvorgaben in den im Profilmfach zu wählenden Vertiefungen.

Eine Berichtigung zur PO vom 30.01.2013 wurde am 10.03.2014 genehmigt. Die Berichtigungen waren redaktioneller Natur.

Eine neue Bachelor-Prüfungsordnung trat am 09.07.14 in Kraft. Die Ordnung gilt aktuell für Studierende ab dem WS 2014/15. Studierende älterer Ordnungen können auf Antrag überführt werden.

Studierende im Profilmfach der Vertiefungen Spanisch, Portugiesisch und Italienisch werden zum 30.09.2018 automatisch überführt. Die Vertiefung Katalanisch läuft zum 30.09.2018 aus.

<b>BPO 2013</b>	<b>BPO 2014</b>	<b>Anmerkungen</b>
Es gibt im Profilmfach die Vertiefungen: Spanisch, Portugiesisch, Italienisch und Katalanisch.	Es gibt im Profilmfach die Vertiefungen: Spanisch, Portugiesisch, Italienisch und Französisch für Hispanist*innen.	Die Vertiefung Katalanisch wird aus Kostengründen durch Französisch für Hispanist*innen ersetzt.

(Anlage 1.1.1 – 1.1.4)	Die Vertiefung Katalanisch wird gestrichen. (Anlage 1.1)	
Der Musterstudienplan für das Profilfach hat vier Versionen, die jeweils einzeln aufgeführt sind. (Anlage 1.1.1 – 1.1.4)	Der Musterstudienplan für das Profilfach wird vereinfacht und in einer Tabelle dargestellt mit zwei Wahlmöglichkeiten: Vertiefung 1: Spanisch Vertiefung 2 weitere romanische Sprache: Portugiesisch oder Italienisch oder Französisch (Anlage 1.1)	Der Studienplan wird übersichtlicher und knapper gestaltet, um die Studienorganisation zu vereinfachen.

### Gutachterinnen und Gutachter

Name (Titel)	Universität/ Unternehmen
Prof. Dr. Albrecht Buschmann	Universität Rostock
Prof. Dr. Elmar Eggert	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Prof. Dr. Corinna Koch	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Martin Mauritz	Lehrer Gesamtschule Bremen Mitte
Katharina Neidhardt	Freie Übersetzerin Bremen
Ina-Michaela Roth	Studierende Spanisch Leibniz Universität Hannover

### Zusammenfassende Stellungnahme der Gutachtenden

Insgesamt ist das Feedback zu den zu beurteilenden Studiengängen Frankoromanistik und Hispanistik Bachelor sowie Französisch und Spanisch Master of Education positiv. Die Studiengänge erfüllen ihre Funktion in allen Ausprägungen.

Die KMK-Standards sind im Wesentlichen erfüllt.

Auf hohem Niveau sind noch bessere Abstimmungen innerhalb des Faches sowie ggf. auch mit den Erziehungswissenschaften möglich.

#### Empfehlungen:

- Die Modulbeschreibungen sollten redaktionell überarbeitet und vereinheitlicht werden. Begrifflichkeiten wie Digitalisierung, Inklusion, Mehrsprachigkeit, die in der Lehre bereits eine unterschiedlich große Rolle spielen, sollten explizit genannt werden.
- Des Weiteren wird eine redaktionelle Überarbeitung der Studiengangsbroschüren angeregt. In den Broschüren sollte insbesondere auf die Propädeutika und den Einstufungstest der Sprachpraxis hingewiesen werden.
- Die derzeitige personelle Ausstattung ist zu sichern. Hierbei ist vor allem die Landeswissenschaft betroffen. Diese muss erhalten werden, auch um die Vorgaben der KMK-Standards zu erfüllen.

- Es wird ausdrücklich empfohlen, das Modul Literaturvermittlung<sup>3</sup> auch über die derzeitige Finanzierung hinaus zu erhalten.
- Im Modul Bachelorarbeit wird von den Studierenden die Option einer fachdidaktischen Themenstellung gewünscht. Dem steht entgegen, dass hierfür zu wenige vorbereitende CP studiert werden. Dem Fach wird empfohlen, folgendes Optionsangebot zu diskutieren: A. fachwissenschaftliche Bachelorarbeit B. fachwissenschaftliche Bachelorarbeit mit fachdidaktischem Bezug (Erstbetreuung Fachwissenschaft, Zweitbetreuung Fachdidaktik).

### **Stellungnahme des ZfLB**

In den Studiengängen Bachelor Frankoromanistik und Hispanistik sowie Master of Education Französisch und Spanisch werden externe und uniinterne Vorgaben zur Einrichtung und Gestaltung von Lehramtsstudiengängen weitgehend umgesetzt. Der Empfehlung der Fachgutachtenden, die Möglichkeit für Bachelorarbeiten mit fachdidaktischen Anteilen zu schaffen, schließt sich das ZfLB an. Es wird angeregt, inklusionsbezogene Inhalte in den Modulbeschreibungen auszuweisen, in denen sie bereits curricular implementiert sind. Als dringlich wird angesehen, Maßnahmen zu erarbeiten, wie ungewollte Studienzeiterlängerungen in Folge des obligatorischen Auslandsaufenthalts reduziert werden können.

### **Zusammenfassende Stellungnahme zur Einhaltung der externen Vorgaben (Akkreditierungsrat, KMK) durch das Ref. 13:**

Die Rahmenvorgaben von KMK und Akkreditierungsrat in Anlehnung an die European Standards and Guidelines wurden größtenteils eingehalten. Das Verfahren wurde entsprechend der Vorgaben der Universität Bremen zur Durchführung von Programmevaluationen durchgeführt. Es ist genügend Lehrkapazität vorhanden. Der Studiengang ist ausgelastet.

Die Modulbeschreibungen müssen überarbeitet werden. Hierbei sollten die Empfehlungen der Gutachtenden Beachtung finden.